

Zwischenbericht 2010

Servus.at kunst & kultur im netz

BMUKK-K207.684/0002-VI/1/2010

Inhaltsverzeichnis

1	Über servus.at	4
1.1	Wer betreibt servus.at	4
1.2	Der Verein	5
1.3	Der Vorstand	5
1.4	Community	7
2	Workshops	9
	regelmässige Treffen	9
	Jänner	10
	Februar	10
	März	11
	April	12
	Mai	12
	Juni	13
	Juli	14
	August	14
	September	15
	Oktober	15
3	Projekte	17
3.1	Liwoli 2010	17
	About	17
	Artists/Speakers/Program	19
3.2	Liwoli 2010 Bildergalerie	31
3.3	TELEX FM	36
	About	36
	TELEX 01	37
	TELEX 02	37
	TELEX 03	37
	TELEX 04	37
	TELEX 05	38
	TELEX 06	38
	TELEX 07	38
	TELEX 08	39
	TELEX 09	39
3.4	FLOSS -Artists	40
	About	40
3.5	Wissenstransfer - Funkfeuer geht nach Zimbabwe	42
	About	42

4 Finanzen	44
4.1 Stadt, Land, Bund	44
4.2 Personal	45
Leitung servus.at	45
Netzwerkadministration	46
Webmaster/Developer	47
4.3 Eigenleistungen	48
5 Impressum	49

1 Über servus.at

1.1 Wer betreibt servus.at

Seit Juli 2005 leitet Mag. Uschi Reiter den Verein servus.at- Kunst und Kultur im Netz. 2010 hat der Verein um die 190 zahlende Mitglieder (Vereine und Einzelpersonen) im Bereich Kunst und Kultur, die betreut werden und die Struktur von servus.at aktiv nutzen. Seit 2005 werden zusätzlich zu den essentiellen Aufgaben und dem laufenden Betrieb des Vereins erfolgreich Projekte durchgeführt. servus.at wird von Uschi Reiter, Peter Wagenhuber und Didi Kressnig betrieben und hat seit 2010 einen neuen Vorstand. (siehe Verein)

1. Netzwerk

servus.at ist eine kulturelle Schnittstelle und „backbone“ im Spannungsfeld Kunst-Kultur-Gesellschaftspolitik und Technik. Seit 1996 leistet servus.at einen wesentlichen Beitrag für die selbst bestimmte Nutzung des Netzes als Medium für neue künstlerische und medienkulturelle Produktion im Raum Oberösterreich und darüber hinaus. Für alle KünstlerInnen und KulturproduzentInnen auf dieser Plattform fungiert servus.at als Netzwerk des Vertrauens und Knotenpunkt.

2. Community

„Public Access“ im Sinne von servus.at bedeutet nicht nur „öffentlicher Zugang“ zur eigenen Infrastruktur, sondern auch öffentlicher Zugang zu einer Plattform, die vor allem die Nutzung von freier Software unterstützt, kritischen und lustvollen Umgang mit Kommunikationstechnologien in wertvolle künstlerische Experimente umsetzt oder Themen die sich damit beschäftigen, inhaltlich aufbereitet.

3. Raum

servus.at beschränkt sich nicht auf eine virtuelle Plattform, sondern pflegt durch Aktivitäten in Form von Workshops, Worklabs, Hacklabs im servus Clubraum den realen Austausch mit seiner Community. Internationale Gäste lassen fruchtbare Kollaborationen entstehen und tragen zu einer lebendigen, kritischen Medienkultur bei.

1.2 Der Verein

servus.at - kunst & kultur im netz Linz
4040 Linz, Kirchengasse 4
Österreich

seit 03.10.1996

ZVR-Zahl 447159110

1.3 Der Vorstand

Funktionsperiode: 2010/2011

Gabriele Kepplinger (Vorsitzende)

Doktorin in Italienisch mit langjähriger Erfahrung im Kunst und Kulturfeld. Aktive Gestalterin zahlreicher kulturpolitischer Agenden in Linz, 10 Jahre Stadtwerkstatt, Mitbegründerin von servus.at, zur Zeit beschäftigt mit der Entwicklung eines Community TV's für Linz.

Uschi Reiter (Vorsitzende Stv.)

Künstlerin, Initiatorin zahlreicher Projekte, Drupalianerin und konvertierte Linux und freie Software Nutzerin. Seit Juli 2005 leitet sie den Verein mit Herzblut.

Markus Panholzer (Kassier)

Aktiver servus.at Unterstützer im Besitz von Root Accesses, Berater und Freund. Seit 2006 beschäftigt er sich intensiv mit dem Content Management System Drupal.

Pamela Neuwirth (Schriftführerin)

Soziologin, Radiomacherin (Radio Fro, u.a.) und Autorin. Untersuchungen und Filmanalysen zum Thema Polizei und Überwachung. Sie gestaltet großartige Beiträge rund um Aktivitäten und Projekte des Vereins. Als servus.at Freundin konnte sie bisher dem Facebook-Virus ganz leicht und freiwillig widerstehen.

Wolfgang Dorninger a.k.a. Fadi

Der Klang steht im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit, ganz gleich, ob als Betreiber des Labels base records, als Musiker (Wipeout, Dorninger etc.), Sounddesigner, Klangkünstler oder Lektor an der Kunstuniversität Linz. Linux-User seit 2001. Als servus.at Poweruser herrscht reger Austausch und gegenseitige Wertschätzung.

<http://dorninger.servus.at>

<http://www.base.at>

Christian Eder

Open Source und freie Software Freund. Unterstützt den Verein in Sachen Kommunikation und forscht nach möglichen synergetischen Effekten zwischen Stadtwerkstatt und servus.at.

Anna M. Liebman

Ausgebildete Philosophin und Mitarbeiterin bei Radio Fro seit 2009. servus.at Begeisterte freie Software Fetischistin und Latex Superuserin.

Rainer Ruprechtsberger

Zählt seit einigen Jahren zum nahen servus.at Umfeld und hat servus.at schon einige male sehr aus Patsche geholfen. Er gilt als Spezialist in Sachen Verschlüsselung und freie Netze und ist als solcher in die Initiative <http://linz.funkfeuer.at> involviert.

Thomas Warwaris

Experte in Sachen IT und IT-Security. Er hat 10 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Projekten und war bis 2005 Triebwerk der Linuxwochen in Linz. Er ist selbständig im Bereich IT-Consulting und Produkt-Entwicklung tätig. Mit diesem Know-How greift er servus.at beratend unter die Arme. <http://www.warwaris.at/>

1.4 Community

Aktuell hostet servus.at ca. 173 Domains. Dahinter verbergen sich Vereine und Einzelpersonen aus dem Kunst und Kulturfeld. Auf hohem technischem Niveau schafft servus.at die infrastrukturelle Basis (backbone) für die Arbeit der servus.at-COMMUNITY.

1n0ut.com	daumenkino.at	goldextra.com
akku-steyr.at	derkrankehase.com	grgr.at
alteschule-gutau.at	diequote.at	guglmugl.net
andreama.at	dilemmarecords.com	gupfinger.net
androsch.servus.at	diskursiv.at	hangover9e.servus.at
anja.west.servus.at	dorftv.at	hauenschild-ritter.at
anna-fiala.at	dorisdisaster.net	helmutneugebauer.at
ann-and-pat.at	dorninger.servus.at	hiroshima.at
apt.servus.at	drehorgelkabarett.at	hoerspuren.at
archpicture.at	drumski.servus.at	hubraum.net
archiv.fiftitu.at	drupaldbadm.servus.at	ifek.at
audiobomber.at	druzba.servus.at	igbildendekunst.at
augumohr.servus.at	d-zuckerfabrik.at	ingridschiller.at
aussitzen.kapu.or.at	emu.kapu	innovationstopf.at
babelingo.net	erichklinger.at	insitu-linz09.at
backlab.at	esslinger.servus.at	interstellarrecords.at
backwood.at	etagenoir.com	intra.fdr.at
base.at	euroby2008.at	iranecho.org
basicray.org	europa-quer.eu	isation.org
beauty.servus.at	faces-L.net	joreg.ath.cx
bibnet.at	fauxpas.at	junq.at
bleedtv.net	fdr.at	kanak-attak.at
buch.kapu.or.at	feedbackanddisaster.net	kapu.or.at
bunostik.org	femoffense.servus.at	karawane.servus.at
butoh.at	fenkhuber.servus.at	karlklar.at
button1.gif	fiftitu.at	kiga.kapu.or.at
cafestrom.at	filialeauwiesen.at	kimst.at
christineeder.servus.at	filmriss.at	kohlberger.net
chschoe.net	frauenkultur.at	konsortium.at
ciras2008.servus.at	freie-medien.at	kri.servus.at
cms.maiz.at	freie-radios.at	kuenstlerinnen.at
cody.at	freiraumrauben.servus.at	kuk-linz.at
comeround.at	frf.at	kultur-jobs.at
connectingsystems.at	frischluft.at	kunstformen.at
core.servus.at	fuckhead.at	kunstkanal.org
corridor.at	funkfeuer.servus.at	kunstraum.at
culturalworker.at	gabriele-deutsch.at	kunstwunschzetteldienststelle.at
cup.servus.at	gagosoft.net	kupfakademie.at
dancendancen.com	gebuehrensplitting.at	kupf.at
dariuszkowalski.net	gfk-ooe.at	kuqua.at
dasparkhotel.net	goelz.info	landderfreienradios.at

legende.html
legend.html
linz0nein.org
linz.funkfeuer.at
linz.linuxwochen.at
lisawagner.at
lists.servus.at
luftspur.com
lugl.at
madeby.at
magazin.ann-and-pat.at
maiz.at
marcel-duchamp-grat.eu
matrix.servus.at
medea.or.at
merker.tv
michaelabaum.eu
migrawood.com
migrazine.at
mindbending.us
mmm-k.org
moodle.maiz.at
mrtg.servus.at
mulonga.linz.funkfeuer.at
n2n.servus.at
ncd.servus.at
neu.frf.at
new.kapu.or.at
nichtwaehler.org
nicole-bogendorfer.net
nopity.stwst.at
onlinemoff.at
otre.at
otto-saxinger.at
palmfiction.net
parisaberi.org
peligro.at
pixelpix.at
pmk.or.at
porntohula.com
prequalsteps.maiz.at
probrass.at
programmokino.servus.at
protect-90.gif
qlash.at
ramlwirt.at
rechtshilfe.servus.at
regina-hofer.at
robomoji.servus.at
roboticslab.org
robots.txt
roeda.at
rudolfhabringer.at
sabrina.servus.at
salonelise.net
sandrabirkklbauer.com
sdmk.at
sensenmaehen.at
sensorchestra.com
servus.at
shop.base.at
shop.stwst.at
silenzium.socialnerds.org
sinnvolltaetigsein.at
socialnerds.org
sombbrero.at
sommerfrisch.org
sosmitmensch-bgld.at
spacefemfm.at
spaetzuenderin.servus.at
stadtwachelinz.at
stan-s.at
steinreich.servus.at
StopShop.at
stopspot.servus.at
streettraining.org
stwst.at
subtext.at
supaklub.at
supersieb.net
texta.at
theaternyx.at
thomasbaum.at
thusandhence.com
timbuktu.servus.at
timesup.org
treffpunkt.servus.at
treibsand.servus.at
tschneid.servus.at
tt.servus.at
uraniran.com
veryvary.com
visionswerkstatt.at
wasserscheide.eu
wasserscheide.servus.at
waytoshambala.org
wegstrecken.at
werk-wien.at
whysociety.org
wiener-concertverein.at
wiki.faces-L.net
willworkforfood.servus.at
work-in-process.at
xxero.servus.at
zeitgenossenschaft.at
zerlegt.fdr.at
zukunftsentwicklung.at
zumutbar.at
zumutungen.at
zwischenstrom.at

2 Workshops

regelmässige Treffen

Funkfeuer

Termin: Jeden zweiten Mittwoch im Monat

Funkfeuer ist ein freies auf WLAN Technologie basiertes Netzwerk und verfolgt dabei keinerlei kommerzielle Interessen. Jede/r ist eingeladen sich am Aufbau und Betrieb dieses Netzes zu beteiligen. Monatliche Treffen richten sich an alle die sich an dieser Struktur beteiligen wollen. Gemeinsam werde Aktivitäten geplant und durchgeführt.

Lugl

Termin: Jeden ersten Mittwoch im Monat.

Die Linux User Group Linz besteht aus Interessierten, die sich regelmäßig zusammensetzen. Die LUGL wurde am 17. Mai 2004 mit etwa 20 Linuxern aus dem Raum Linz im Anschluß an die Linuxwochen beim Gründungstreffen im Cafe Landgraf ins Leben gerufen. Wir haben jeden Monat ein Treffen, bei dem manchmal Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen gehalten werden.

Drupal-Workouts

Termin: Jeden letzten Mittwoch im Monat.

servus.at stellt seit Ende 2006 ein Content Management System (Drupal) mit allen erdenklichen und zeitgemässen Features (Bilder, Video, Audio-Upload, Rss, Blogs, Comments, Forums, Kalender,...) für servus Mitglieder und solche die es noch werden wollen zur Verfügung. Monatliche Workouts richten sich an alle Community Mitglieder, die dieses CMS bereits im Einsatz haben und einen Workshop besucht haben. Diese Treffen dienen dem praktischen Austausch und bieten einen Know How-Transfer der gerne angenommen wird.

Linux Ladies Workout

Termin: Jeden letzten Donnerstag im Monat.

Ein Treffen für Anfängerinnen, Umsteigerinnen auf das Betriebssystem Linux bietet einen monatlichen praktischen Austausch. Frauen fühlen sich oft unsicher im Umgang mit dem eigenen PC. In einer Umgebung wo gemeinsam mit Expertinnen praktische Übungen durchgeführt werden steigt das Selbstbewusstsein. Wir haben gute Erfahrungen mit diesem Angebot.

Diese Treffen finden im servus Clubraum statt.

Jänner

19/01/2010

Meeting: LiWoLi 2010

LiWoLi Vorbereitungstreffen. Für das drei tägige Festival LiWoLi im April treffen sich servus.at und die KooperationspartnerInnen Kunstuniversität, Time's Up und andere.

20/01/2010

Treffen: Funkfeuer Treffen

Siehe regelmässige Treffen.

23/01/2010

Community-Workshop: Fro Indyworkshop

Der Radio FRO Basisworkshop für SendungsmacherInnen und Interessierte bietet eine Basisausbildung in radiojournalistischem Bereich.

30/01/2010

Community-Workshop: Fro Indyworkshop

Der Radio FRO Basisworkshop für SendungsmacherInnen und Interessierte bietet eine Basisausbildung in radiojournalistischem Bereich.

Februar

01/02/2010

Community-Workshop: Fro Basis Workshop / Modul I

Möglichkeiten der Sendungsgestaltung (Umfang 4h)

01/02/2010

Meeting: TELEX 01

TELEX 01- Vorbereitung der servus Radio Sendung.

04/02/2010

Workshop: Fro Basis Workshop /Modul II

Vorproduktion anhand einer Feature/Jingleproduktion (Umfang 4h)

11/02/2010

Workshop: Fro Basis Workshop /Modul IV

Live on Air (Umfang 4h)

17/02/2010

Meeting: LiWoLi 2010

LiWoLi Vorbereitungstreffen. Für das drei tägige Festival LiWoLi im April treffen sich servus.at und die KooperationspartnerInnen Kunstuniversität, Time's Up und andere.

18/02/2010

Meeting: FunkFeuer Linz Treffen

siehe regelmässige Treffen.

20/02/2010 bis 21/02/2010

Meeting: FRO - Radiabled Workshop

Radiabled - barrierefreies Radiomachen für Menschen mit und ohne Behinderung .

26/02/2010

Workout: Linux-Ladies

siehe regelmässige Treffen

25/02/2010

Meeting: servus SAM - System Administration Meeting

24/02/2010

Workout: Drupal

siehe regelmässige Treffen

26/02/2010

Meeting: Datenschutz. Freie Software. Der Überwachungsstaat. Und was hat die EU damit zu tun? Anlass Eva Lichtenbergers Linzbesuches ist der Bigbrotheraward, der bekanntlich an 3 OÖ-Landtagsgrüne ging. <http://www.bigbrotherawards.at/2009/Preistraeger>. Im Anschluss an eine grün-interne Veranstaltung kommt sie (um 19:30) zu einem öffentlichen Radiogespräch in die Stadtwerkstatt, zu dem Radio FRO im Rahmen des Projekts "connecting systems" einlädt.

März

01/03/2010

Community-Workshop: FRO - Schnupperworkshop

03/03/2010

Meeting: LiWoLi 2010

LiWoLi Vorbereitungstreffen. Für das drei tägige Festival LiWoLi im April treffen sich servus.at und die KooperationspartnerInnen Kunstuniversität, Time's Up und andere.

08/03/2010

Meeting TELEX 02- servusFm das Netzkulturmagazin auf 105,00 MHZ

TELEX 2 : Die 10 Gebote der Digitalen Selbstverteidigung

03/03/2010, 17/03/2010

Meeting: FunkFeuer Linz Treffen

siehe regelmässige Treffen.

25/03/2010

Workout: Linux-Ladies

Ubuntu installieren

April

Der gesamte April steht im Zeichen des Festivals LiWoLi. Siehe LiWoLi 2010.

13/04/2010

Meeting: TELEX 03

TELEX 03 - Vorbereitung der servus Radio Sendung.

21/04/2010

Meeting: FunkFeuer Linz Treffen

siehe regelmässige Treffen.

28/04/2010

Workout: Drupal

siehe regelmässige Treffen.

Mai

03/05/2010

Meeting: TELEX 04

TELEX 04 - Vorbereitung der servus Radio Sendung.

07/05/2010

Meeting: Terrorist Tamagotchi erstes Treffen / Planung

Terrorist Tamagotchi ist ein Facebookspiel, das sich mit dem Thema Bedrohung, Terror und Sicherheit beschäftigt und auf Basis realer Bezüge durch die Online-Medienwelt Freundinnen von Facebook einbindet, um für mehr SSicherheit zu sorgen. siehe Projekt: Terrorist Tamagotchi

10/05/2010

Meeting: Donau Universität Krems / media art histories exkursion

30 years ago the first Ars Electronica festival took place in Linz, Austria. Ars has grown to be one of the most influential Media Art festivals and centers worldwide. But while much has been written about it, and still more will be talked about its history when Ars celebrates its 30th anniversary in 2009, there has not yet been a comprehensive study about Ars Electronica's influence on the local communities and its impact on the cultural development of Linz. This lecture investigates the sociocultural and artistic traces Ars Electronica has left on the city of Linz.

11/05/2010

Meeting: Radio FRO-Jingleworkshop mit Medienwerkstatt Pangea

20/05/2010 bis 22/05/2010

Festival/Community: Treffpunkt Afrika

Im Zentrum des internationalen Festivals steht ein zweitägiges Symposium am 21. und 22. Mai zu den Themen „Afrikanische Netzwerke“ und „Aktuelle interkontinentale Entwicklungen in Hightech, neue Energie- und Umwelttechnologien“, wobei sowohl wissenschaftliche Grundlagen als auch Praxisbeispiele präsentiert werden. servus.at hält zum Thema Funkfeuer einen Vortrag und tauscht sich mit den ProjektpartnerInnen aus. siehe auch Projekt: Mulonga

21/05/2010

Workshop: Drupal 6.x

Der Workshop fand auf der Fachhochschule Hagenberg statt. Die Fachhochschule Hagenberg ist servus.at Mitglied seit 2008.

25/05/2010

Meeting: Terrorist Tamagotchi zweites Treffen / Planung
siehe Projekt: Terrorist Tamagotchi

26/05/2010

Workout: Drupal Workout
siehe regelmässige Treffen

27/05/2010

Workout: Linux-Ladies
Ubuntu installieren

28/05/2010

Workout: Grafikerzeugung und Bildretusche mit GIMP

Bildbearbeitung, Grafik und Layout mit freier Software, Teil 1: Dieser Workshop vermittelt die Grundkenntnisse im Umgang mit der freien Bildbearbeitungs-Software GIMP (diese freie Software ist gratis und plattformübergreifend erhältlich für Linux, Mac, Windows). Er vermittelt den Unterschied zwischen der Aufbereitung von Grafiken und Bildern für Web und Print, das Arbeiten mit Ebenen und Textwerkzeug sowie die zahlreichen Feinheiten der Mal- und Zeichenwerkzeuge. Workshop-Leiterin: Bettina Lechner schreibt neben ihrer Tätigkeit als Webdesignerin und IT-Trainerin Fachbücher über Bildbearbeitung und Webdesign (CSS). Sie ist Autorin mehrerer GIMP-Bücher und hat bereits zahlreiche Trainings in diesem Bereich erfolgreich durchgeführt. www.gimp.org

Juni

04/06/2010

Workshop: Layout mit freier Software, Teil 2: Flyergestaltung mit Inkscape Inkscape ist eine "freie Software und eignet sich zum Erstellen von Logos, Vektorkunst, technischen Diagrammen, Landkarten, Stadtplänen, Flugblättern, CD-Motiven, Postern, Schriftzügen, Comics usw. Wie Gimp ist diese freie Software gratis und plattformübergreifend erhältlich für Linux, Mac, Windows. Im Workshop werden die Grundlagen im Umgang mit dieser freien Software vermittelt und an einer einfachen Realisierung eines Flyers gearbeitet. Sämtliche Schritte, die für die Herstellung einer Drucksorte und für eine digitale Vervielfältigung notwendig sind werden in dem Workshop behandelt und die Grenzen zwischen Offsetdruck und Digitaldruck mit freier Software ausgelotet. Workshop-Leiterin: Us(c)hi Reiter

16/06/2010

Meeting: TELEX 05
TELEX 05 - Vorbereitung der servus Radio Sendung.

18/06/2010

Meeting: Vorstandssitzung

servus.at Vorstand trifft sich.

24/06/2010

Workout: Linux-Ladies
Ubuntu installieren

30/06/2010

Workout: Drupal Workout
siehe regelmässige Treffen

30/06/2010

Workout: Labor für Elektroakustische Musik Neue Medien Linz supported by: servus.at, STWST

Labor-Linz is a new self-supported space for the study and difussion of new music and new media. Our mission is promoting activities related with new ways of expression in both sound and art, with the focus on connecting physical or virtual communities of people interested in our field.

Juli

05/07/2010

Meeting: TELEX 06
TELEX 06 - Vorbereitung der servus Radio Sendung.

15/07/2010

Meeting: Politik
Kulturdirektor Dr. Julius Stieber auf Besuch bei servus.at /Clubraum

15/07/2010

Meeting: Terrorist Tamagotchi BewerberInnen
Treffen mit ProjektbewerberInnen.

23/07/2010 bis 30/07/2010

Festival:from dust till dawn goes Sao Paulo
Siehe Projekte

29/07/2010

Workout: Linux-Ladies
Ubuntu installieren

August

19/08/2010

Meeting: Politik
servus.at trifft GR Christian Forsterleitner, SPÖ

02/08/2010

Meeting: TELEX 07

TELEX 07 - Vorbereitung: Was bisher bei Kampfstern Galactica geschah ...

27/08/2010

Meeting: Terrorist Tamagotchi erstes -Teamtreffen / Planung

Terrorist Tamagotchi ist ein Facebookspiel, das sich mit dem Thema Bedrohung, Terror und Sicherheit beschäftigt und auf Basis realer Bezüge durch die Online-Medienwelt Freundinnen von Facebook einbindet, um für mehr SSicherheitßu sorgen. siehe Projekt: Terrorist Tamagotchi

September

06/10/2010

Meeting: TELEX 08

TELEX 08 - Vorbereitung: Linz wird Open Commons Region

15/09/2010

Treffen: Funkfeuer Treffen

Siehe regelmässige Treffen.

29/09/2010

Workout: Drupal Workout

siehe regelmässige Treffen

30/09/2010

Workout: Linux-Ladies

Ubuntu installieren

Oktober

1, 2, 8, 9/10/2010

Workshop: Blender

Der Blender Workshop möchte einen leichten Einstieg in die Welt der 3-D Modellierung und Echtzeit-Animation unter Verwendung der bekannten Open-Source Software Blender vermitteln. Teilnehmer erwartet eine Einführung in die 3-D Modellierung und in das 3-D Rendering, sowie in die Echtzeit-Animation. Am Ende des Workshops werden auch schwierigere Themen, wie die Echtzeit-Animation unter Verwendung von Merkmalen eines Audio-Signals oder von Sensor-Daten, behandelt. Im Verlauf des Workshops werden Teilnehmer eine interaktive 3-D Welt erstellen und gestalten.

14, 21/10

Workshop: Inkscape

Inkscape ist eine "freie Software und eignet sich zum Erstellen von Logos, Vektorkunst, technischen Diagrammen, Landkarten, Stadtplänen, Flugblättern, CD-Motiven, Postern, Schriftzügen, Comics usw. Wie Gimp ist diese freie Software gratis und plattformübergreifend erhältlich

für Linux, Mac, Windows. Im Workshop werden die Grundlagen im Umgang mit dieser freien Software vermittelt und an einer einfachen Realisierung eines Flyers gearbeitet.

Sämtliche Schritte, die die für die Herstellung einer Drucksorte und für eine digitale Vervielfältigung notwendig sind werden in dem Workshop behandelt und die Grenzen zwischen Offsetdruck und Digitaldruck mit freier Software ausgelotet.

Dieser Workshop wird in deutscher Sprache gehalten.

16/10/2010

Workshop: Wanda & Nova deViator: Frozen Images

siehe Projekte

10, 11, 12/02/2010

Meeting: Terrorist Tamagotchi Klausur

Drei tägige Klausur zu Spielentwicklung

3 Projekte

3.1 Liwoli 2010

About

Liwoli 2010

The Art of „doing it together“ (DIT)

15 - 17 April 2010 - Kunstuniversität Linz



Abbildung 3.1: Installation: LiWoLi 2010

Liwoli 2010 was an open lab focusing on Free /Open Source Software (FLOSS), Open Hardware and open contents in digital art and culture. This event offered workshops, lectures, presentations and performances. For anyone interested in these subjects, participation in the entire program was free.

The Art of „doing it together“ (DIT) LiWoLi raised the question of whether a practice of "doing it together"(DIT) might be a more successful formula for developing free tools (FLOSS tools) for art & culture, learning & teaching. This also implied examining the motivation of active producers and making room for the aspect of unpaid work".

Artists/Speakers/Program

Artist:

Mika Satomi

KOBAKANT explore the use of wearable technology as a medium for commenting on the social and technological aspects of today's high-tech society. Conscious of wearability and questioning of functionality, we believe in the spirit of humoring technology and present our twisted criticism of the stereotypes it creates. For us technology exists to be hacked, DIYed and modified by everyone to fit our needs and desires. www.kobakant.at

Mika Satomi holds BA in Graphic Design and MA in Media Art. Her previous projects varies from 3D animation to sculpture and interactive installations. Her current interest in body and technology leads her to explore techniques and materials from e-textile and soft circuitry. She has been collaborating with Hannah Perner-Wilson under the name KOBAKANT since 2007

In this workshop, we will construct textile sensors and circuitry from conductive fabrics and thread, with ordinary textile materials such as poppers, fabrics and yarns. Instead of soldering and wiring, we will saw, iron and knit these sensors and circuits.

Workshop: How to get what you want

Participants will be introduced to basic electronics and range of fabric sensor examples such as push, bend, tilt and stroke sensors. After understanding how it works, we will try to implement our own fabric sensor designs and connect to a simple LED fabric circuit on a T-shirt. The placement of sensors and circuitry will be designed considering interaction scenarios as well as aesthetic choice. The materials used are cheap and off the shelf, so that the practice introduced in the workshop can be continued at home.

 Artists:

 Martin Kaltenbrunner

Martin Kaltenbrunner is currently Professor for Interface Culture at the University of Arts and Industrial Design in Linz. He is co-creator of the tangible modular synthesizer Reactable, and he is author of the open source tangible interaction framework reactTIVision and the related TUIO protocol, which have been widely adopted for the implementation of tangible tabletop applications.

Martin Kaltenbrunner ist gegenwärtig Professor für Interface Culture an der Kunstuniversität Linz. Er ist einer der Erfinder des modularen Synthesizers Reactable, sowie Autor des Open Source Frameworks reactTIVision und des TUIO Protokolls, welche weitläufig für die Erstellung von interaktiven Tischanwendungen eingesetzt werden. url: <http://modin.yuri.at/>

 Workshop: Open Tools for Tangible Interaction

This workshop will cover the development of tangible interactive surfaces, including topics such as multi-touch interfaces and physical interaction. The TUIO protocol is an open community standard which has been designed for the simplified realization of tangible surface applications. Apart from an introduction to the open source reactTIVision software the workshop will give an overview about the general techniques and tools developed and used by the open source multi-touch community. <http://www.tuio.org/>

 Artists:

 IOhannes m zmölnig

1994-2003 Study of Sound Engineering, University of Music and Dramatic Arts, Graz & Graz University of Technology

 Workshop: PD/GEM

GEM stands for Graphics Environment for Multimedia and is an external (plugin) for the computer-music software Pure Data (PD) GEM is now maintained at the IEM by IOhannes m zmölnig. Future developments will be aimed at Linux, OS-X and Win32 platforms. GEM is open source software, it is free for any use and can be downloaded from the internet. GEM runs on LINUX, OSX, Win32 and IRIX platforms. GEM follows the programming paradigm of PD.)

 Artists:

 Birgit Bachler
 Albert Jongstra

Albert, Özalp and Birgit have different various common and uncommon backgrounds from street art, media art and design, music and do-it-yourself hacktivism and are now studying together at the Master „Networked Media“ at the Piet Zwart Institute in Rotterdam.

Birgit Bachler (A/NL)- <http://www.birgitbachler.com>
 Albert Jongstra (NL)- <http://www.klemtoondesign.com>
 Özalp Eroz (TR)- <http://www.cocoaboost.com/>

At our workshop will combine simple linux programming with the of making a fanzine.

Day 1

participants are asked to bring image material and experiment with simple bash/python code that we bring along in order to have an easy experimental introduction to generative image manipulation. We are going to share prepared basic linux/python code that we prepared for the participants to do some image processing.

 Workshop: DIT - fanzine!

Day 2

we will make a fanzine out of the participant's results from scratch and will have an A5-sized result by the end of the day. The fanzine should be a combination of the created images and their corresponding code, to have not only a souvenir from the workshop but also a nice paper-compendium of collaborative code and its visual result.

 Artists:

 Felix Stalder

Felix Stalder ist Dozent für die Theorie der Mediengesellschaft an der Zürcher Hochschule der Künste und freier Autor und Organisator in Wien. Er beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis von Gesellschaft, Kultur und Technologien, insbesondere mit neuen Formen kultureller Produktion und räumlicher Praktiken. Zuletzt veranstaltete er die internationalen Konferenzen "Deep Search"(Wien, Nov. 2008, Mai 2010) und "World Information City"(Paris, Mai 2009). Seine Publikationen sind unter felix.openflows.com zugänglich.

 Workshop: freie Lizenzen
 Workshop

This is a hands-on session on different licenses (Gnu General Public License, GPL, Create Commons etc). If participants have questions along their own projects this is a possibility to work that out.

Artists:

Florian Stöffelmayr

Florian Stöffelmayr is student of software science at university of technology graz, recently works as curator of the MedienKunstLabor (MKL) at Kunsthaus Graz. He also works as Freelancer in the creative Area, is co-founder of blenderusers.at and is doing the openArtist Linux Distribution, as a one-man show until now. url: <http://openartisthq.org/>

Workshop: openartisthq

This workshop will give an overview about the sheer massive amount of tools for being creative with linux. Apart from a general introduction to openArtist workflow (mouse gestures, preconfigurations..), you will get an introduction tools for 2d, 3d, Audio, Video with many possibilities to play around. Especially we digg deeper into Linux Audio and 3D, also interconnectivity between programs is demonstrated, e.g plugging an audio program together with puredata, and puredata with reactable, or connecting blender with ardour

Speaker:

Julian Oliver

New Zealand born artist, inventor and teacher based in Berlin, Germany. He has presented his papers and projects at many museums, international electronic-art events and conferences, including the Tate Modern, Transmediale, Ars Electronica and the Japan Media Arts Festival. His work has received several awards, ranging across technical excellence, artistic invention and interaction design.

He has given numerous workshops and master classes in game-design, artistic game-development, object-oriented programming for artists, UNIX/Linux, virtual architecture, interface design, augmented reality and open source development practices worldwide. I'm a long-time advocate of the use of free software in artistic production, distribution and education. url: <http://julianoliver.com/>

levelHead uses a hand-held solid-plastic cube as its only interface. On-screen it appears each face of the cube contains a little room, each of which are logically connected by doors.

In one of these rooms is a character. By tilting the cube the player directs this character from room to room in an effort to find the exit.

Some doors lead nowhere and will send the character back to the room they started in, a trick designed to challenge the player's spatial memory. Which doors belong to which rooms?

There are three cubes (levels) in total, each of which are connected by a single door. Players have the goal of moving the character from room to room, cube to cube in an attempt to find the final exit door of all three cubes. If this door is found the character will appear to leave the cube, walk across the table surface and vanish.. The game then begins again.

Someone once said levelHead may have something to do with a story from Borges.. For a description of the conceptual basis of this project, see below. <http://julianoliver.com/>

music, sound, communication art, tinkering (media, software, electronic devices...) Seppo Gründler, 1956, lives in Graz, main instruments guitar and electronics. He is head of master studies media and interaction design – FH Joanneum and teaching audiodesign at FH JOANNEUM – information design <http://informations-design.fh-joanneum.at/> visiting professor at Donauuniversität-Krems (sounddesign).

How much open source software is used in design education. A report about the situation at the design bachelor and master studies at FH JOANNEUM GRAZ. Over 300 students working on their laptops or in the computer-laboratories, mostly with proprietary operating systems and software. What are the pitfalls for a teacher using mainly open source software ? How do You react to the creative-industries demands on Flash, Photoshop etc. skilled alumnis.

Why are the students selling their intellectual property but stealing software ? What hassle are You able to stand with Linux as an employer in an Outlook/Windows environment ?

A reality check with more questions than answers. <http://www.fh-joanneum.at/>

Talk: levelHead

Speaker:
Seppo Gründler

Talk: FLOSS or FLASH

Speaker:

Florian Cramer

Florian Cramer, geb. 1969, Literatur- und Kunstwissenschaftler, Leiter des Networked Media-Masterstudienprogramms sowie des Forschungsprojekts Communication in a Digital Age am Piet Zwart Institute der Willem de Kooning Academy Rotterdam

Freie Software/Open Source wird stets wichtiger für Künstler und Designer, nicht nur wegen der Popularität freier Lizenzen und von Webtechnologien. Der Networked Media-Masterstudiengang des Piet Zwart Institute in Rotterdam setzt bereits seit einigen Jahren durchgängig auf Freie Software, sowohl auf Servern und PCs. Arbeit auf der Kommandozeile, Programmierung und Diskussion von Copyleft und anderen Modi digitaler Produktion und Distribution sind Teil einer künstlerisch-experimentellen und kritischen Medienarbeit, in der sich die Grenzen von Design, Kunst, Technologie und Theorie aufheben.

Der Vortrag geht, nach Jahren praktischer Erfahrung, auf die Vorteile und Chancen, aber auch die Grenzen und Probleme von Freier Software in einem Kunsthochschul-Masterstudiengang für digitale Medien auf. Freie Software für künstlerische Arbeit bedeutet für uns nicht einfach, Photoshop durch Gimp oder Mac OS X durch Ubuntu zu ersetzen. Mit ihrer Ausrichtung auf Programmier-, Verknüpf- und Umkonfigurierbarkeit geben Freie Software-Programme - besonders die kleinen und esoterischen - Künstlern und Designern Bausteine für die Kreation eigener Medien statt der vorgefertigten Medienkonzepte industrieller Softwaregestaltungswerkzeuge. Die Database Cinema-, generativen Audio-, partizipative Fernseh-, zensurkritischen Browser-Plugin- und aktionistischen Web-Projekte, die von unseren Student/inn/en entwickelt wurden, hätten sich mit den sogenannten Standardwerkzeugen von Adobe/Macromedia und Apple nicht realisieren lassen können.

Darüber hinaus zeigen kollaborative und vernetzte Open Source-Entwicklungsmethoden interessante Alternativen zu den klassischen Top-Down-Arbeitsmethoden von Designern und Medialabs auf.

Der Vortrag richtet sich nicht nur an Künstler/inn/en, Gestalter/inn/en und Kolleg/inn/en von Kunsthochschulen, sondern auch an Entwickler, die mehr über die realen Bedürfnisse künstlerischer Freier Software-Anwender/inn/en nach kollaborativen, vernetzten Mediengestaltungswerkzeugen erfahren möchten.

Das Medienstudienprogramm des Piet Zwart Institute veröffentlichte u.a. Lawrence Liangs "Guide to Open Content Licenses"(2004) und war Mitherausgeber des Buchs "FLOSS+Art"(2009). Es ist Partner des Libre Graphics Meeting 2010 und partizipiert in einem größeren Netzwerk von Freien Software/Open Source-Künstlern und -Designern, das u.a. Constant/OS Publishing (Brüssel), GenderChangers (NL), MODDR/WORM (NL) und das GOTO10-Kollektiv umfaßt. <http://pzwart.wdka.nl/networked-media/2010/01/02/florian-cramer/>

Talk: How to Run an Art School on Free Software/Open Source

 Speaker:

 Felix Stalder

Felix Stalder ist Dozent für die Theorie der Mediengesellschaft an der Zürcher Hochschule der Künste und freier Autor und Organisator in Wien. Er beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis von Gesellschaft, Kultur und Technologien, insbesondere mit neuen Formen kultureller Produktion und räumlicher Praktiken. Zuletzt veranstaltete er die internationalen Konferenzen "Deep Search"(Wien, Nov. 2008, Mai 2010) und "World Information City"(Paris, Mai 2009). Seine Publikationen sind unter felix.openflows.com zugänglich

 Talk: Remix Culture

The remix is the cultural form of the network society. Felix Stalder sketches some of the technological, political, legal, and cultural dynamics that shape the rise and the current development of the remix. The conflicts produced by this development highlight the depth of the current social change and the central role of artists and creative producers. <http://felix.openflows.com/>

 Speaker:

 Armin Medosch

Autor, Künstler und Kurator. Arbeitet im Bereich Medienkunst und Netzkultur. Untersucht Beziehungen zwischen Kunst und Freier Software an den Digital Studios der Goldsmiths University of London. Gründungsredakteur des Online-Magazins Telepolis; Autor der Bücher „Netzpiraten“ und „Freie Netze“.

 Talk: Subsist! FLOSS production and the labour viewpoint

This panel aims at starting a discussion on Free, Libre and Open Source Software (FLOSS) from the point of view of labour. While some universities and private R&D labs of companies support FLOSS, a lot of work on code is carried out by individuals and groups of developers outside the traditional institutions of society and without getting paid. The FLOSS modality of the organisation of production contained in Yochai Benkler's term "commons based peer production" has shown to be superior to the way proprietary software production is organised. What this term does not address, however, is the social position of labour vis-a-vis the current regime of accumulation of capital. As Tiziana Terranova recognised by the end of the 1990s, the 'free labour' of coder communities gets easily appropriated by capitalism without compensation. Read more: <http://linz.linuxwochen.at/programm/2010/subsist-floss-production-and-labour-viewpoint>

 Speaker:

 Valie Djordjevic

Valie Djordjevic lives and works in Berlin.

She studied Comparative Literature, Slavic Languages and Film Studies at the Freie Universität Berlin and finished her BA (Hons) Humanities with English Language at the Open University, Milton Keynes (UK).

1996 she started to work with Internationale Stadt Berlin, one of the first net culture projects in Germany. Since then she worked in different art and cultural projects including Old Boys Network and the Media Arts Lab at Künstlerhaus Bethanien. She is a member of mikro e.V. , a Berlin based association examining the different facets of media culture and list coordinator for the FACES mailing list, a women only list, dealing with topics around notions of gender, technology and art.

She works in different contexts: writing, giving lectures on media culture, organizing events on the topics of gender, networking, information and art. She is an editor of iRights.info, an award-winning website about copyright in the digital age. She writes fiction and essays on art and culture and sometimes even makes art herself.

Copyright is a topic that is very much on our minds if we deal with art and culture these days. Looking at mainstream media we are experiencing how the legal notion of copyright is used to establish a new aesthetic order: the return of the notion of the author, of authenticity and a discourse that tries to sanctify the myth of the creator. At the same time there is a growing number of artists that use digital techniques like sampling, remixing, collaging and appropriating for their art work. They blur the lines between high culture and pop, folklore and commercialism and use the signs and images that constitute our reality to make art. Using examples from media art of the last few years this talk shows some examples of artistic strategies from the field of art, literature and (pop) music in a contested field between law and aesthetics.t

 Talk: Copyright against Art -
 Art against Copyright

 Speaker:

 Enrique Tomás

Escoitar.org is a collective of artists, anthropologists, engineers, developers and musicologists focusing in the aural phenomena. Considering the experience of sound as a means of gathering information, they aim to reflect upon the acoustic forms of sociability, rethinking the urban landscape and social relationships.<http://ultranoise.es>

Presentation: noTours: Augmented Aurality

NoTours is a pioneer project by the collective Escoitar.org, that allows touring a place while living an augmented acoustic experience connected with the actual spaced visited and the rizhomatic situation of the territory involved. This project will use mobile devices based on open source code (Android) as well as GPS technologies (which provides the position of users) and 3D audio contents (binaural and ambisonics).

NoTours proposes a sound-walk through a defined territory, a historical and acoustical journey narrated by protagonists of the territory. NoTours incorporate to this journey sound elements relative to the area where the visitant is located as well as soundart works or other sound elements in relation with the concrete space where the walker is.

Source: <http://trac.escoitar.org/>
<http://www.notours.org>

Speaker:
 Hannes Weingartner

Born in 1979. Degree in Computer Sciences and New Media at the Technical University Vienna. Study scholarship at the Kiev Polytechnical Institute (Ukraine) and Helsinki University of Technology (Finland). Diploma thesis on “A mobile Blogging Solution – Aggregation and Management of location-based Content in the Java Application Domain” at the Interactive Media Systems- and E-Commerce Group. Currently working in Vienna in the field of software engineering based on mobile- and web applications with a focus on projects for Mobilkom Austria AG. Supportive worker in the Austrian Motion Picture Industry (2003-2006). Resident visual artist at „Klub Affenkraft“ (Vienna, Zurich, Hildesheim). Films: „Einer und die Zeit“ (2002), „Freiraum“ (2004), „Ludowika“ (2004) and „Das Land der zwei Sonnen“ (2005).

Presentation: METANET

METANET - Distributed Interactive Knowledge Network based on geo-tagged Artifacts with a high degree of semantic Information Metanet is a distributed platform-independent service for creating, managing and exploring complex knowledge networks build for social and artistic researches. The software architecture involves multiple distributed components responsible for different aspects of maintaining and representing related semantic and topographic information. A main focus of this project is to enable access to a dynamically growing and large knowledge database with intuitive and sophisticated user interfaces on multiple information levels.

Source: <http://code.google.com/p/metanet/source/browse/>

 Speaker:

 Martin Howse

Programmer, theorist and artist, Martin Howse has worked collaboratively under the heading xxxxx, in audio performance and wide ranging production and publication. In the last years, he directed -micro-research, presenting a series of open workshops and working groups centered in Berlin. Current projects include the establishment of an interdisciplinary mobile research laboratory devoted to the use of free software and open hardware within the field of psychogeophysics. url: <http://1010.co.uk/org/>

 Presentation: Invisible code

Code becomes a sub-title for multiple questions of visibility within the world (paranoia, and conspiracy). Code is less than visible within contemporary networked systems, extending spider-like from interface to embrace the world; a vanishing point in all senses. At the same time, code references a secret use of language, as encryption. The presentation examines the impact of necessary [in]visibility on the study of software, and on experimental practices informed by both the free software and open hardware movements, exploring topics including paranoia and gnosticism, the executable, virus culture, pornographic protocol, and language as life coding under erasure. <http://1010.co.uk/org/>

 Speaker:

 Peter Bubestinger

Studied computer science & multimedia at the TU Vienna. More than 10 years experience with GNU/Linux and free software. Since 3 years, part of the core-team of the Free Software Foundation Europe (FSFE).

artist(s)/band „XBloome“: Exists since 2005. It's electronically-focused, featuring different musical styles from ambient to trip hop. We're offering all songs under a Creative-Commons licence, and using open hardware, free software and GNU/Linux for promotion and production of our music. url: <http://www.xbloome.com>

 Presentation: xbloome

A „HowTo/Proof-of-concept“ about band-related tasks, using only free software and GNU/Linux. This includes: Recording/mastering audio, graphics/printing, website, content-licensing. Focus would be on handling audio and graphics. <http://www.xbloome.com>

 Speaker:

 Peter Wagenhuber

Peter Wagenhuber studiert Informatik und ist bei servus.at beschäftigt.

Presentation: Funkfeuer Linz

Speaker:

Jan-Kees van Kampen

Performance: .extremsimulant
 .extremsi-
 mulator -0.2
 &

Das Netz wird von technikinteressierten Menschen betrieben, die auch Spass am Basteln und dabei Lernen haben. Aber keine Angst, ein Informatikdiplom ist fürs Mitmachen nicht notwendig, die wichtigsten Dinge sind schnell erlernt. Ein gewisses Grundinteresse an Computernetzwerken und der Wille sich ein wenig Wissen anzueignen bzw. dies auch an Andre weiterzugeben ist allerdings schon vonnöten. Wer sich am Auf und Ausbau von Funkfeuer in Linz beteiligen möchte, kommt am besten mal zu einem der regelmässigen Treffen vorbei oder meldet sich per mail oder irc (chat).

member of goto10 Adriaan van Kampen aus Amsterdam hat autonome Computerkomposition studiert. Er spielt in der Network Band Powerbooks unplugged, ist ein Mitglied des Ensembles für elektro-akustische Musik Schreck und von GOTO10, einem Arthack-Kollektiv, das sich mit FLOSS (Free and Open Source Software) auseinandersetzt. url: <http://vacca.goto10.org/>

livecoding performance (20-25 minutes), no sampling, generative music, oscillators, filters, feedback, noise

3.2 Liwoli 2010 Bildergalerie

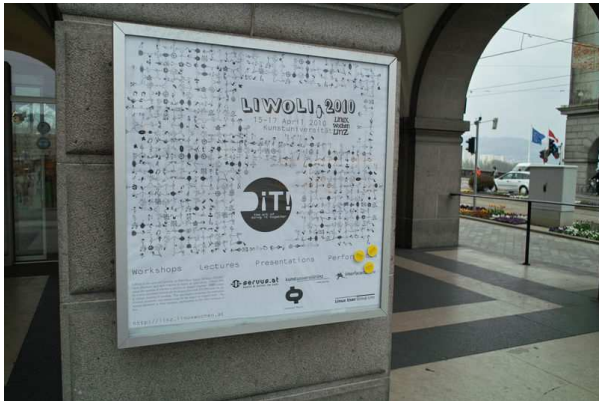


Abbildung 3.2: LiWoLi Plakat



Abbildung 3.3: Kunstuniversität Linz Foyer



Abbildung 3.4: How to get what you want



Abbildung 3.5: How to get what you want



Abbildung 3.6: How to get what you want



Abbildung 3.7: How to get what you want



Abbildung 3.8: How to get what you want



Abbildung 3.9: DIT-fanzine!



Abbildung 3.10: DIT-fanzine!



Abbildung 3.11: DIT-fanzine!

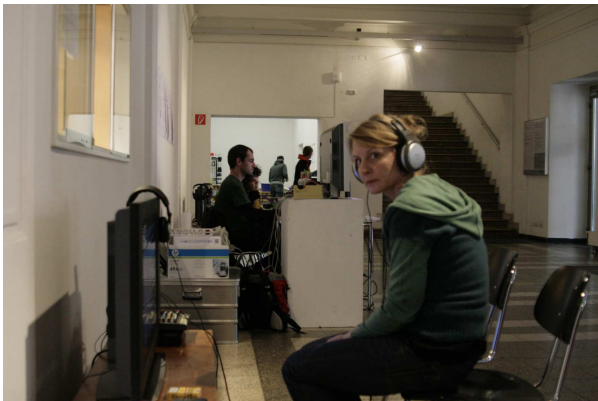


Abbildung 3.12: Foyer

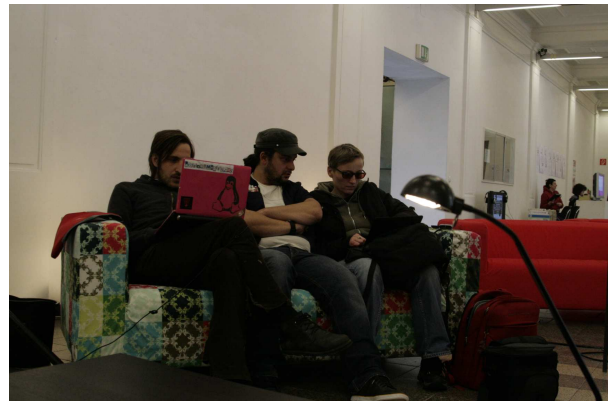


Abbildung 3.13: Foyer



Abbildung 3.14: RepRap-REplicating

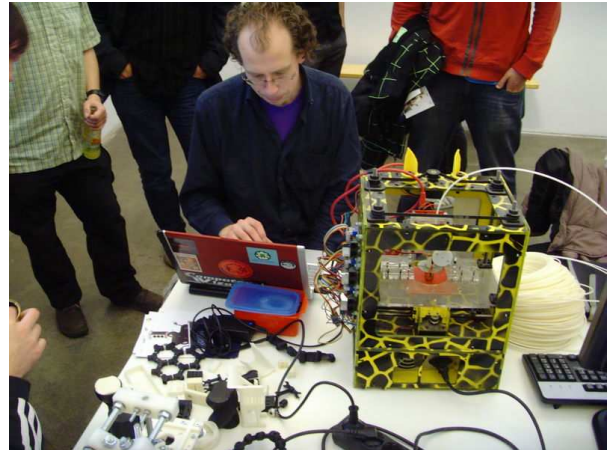


Abbildung 3.15: RepRap-REplicating



Abbildung 3.16: RepRap-REplicating



Abbildung 3.17: RepRap-REplicating



Abbildung 3.18: Valie Djordjev



Abbildung 3.19: Liwoli Artists And Developers Talk



Abbildung 3.20: Felix Stalder Freie Lizenzen Workshop



Abbildung 3.21: Liwoli Artists And Developers Talk



Abbildung 3.22: Audrey Samson

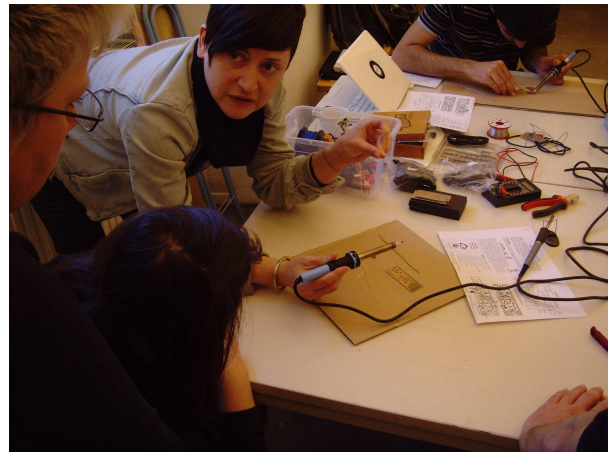


Abbildung 3.23: Audrey Samson

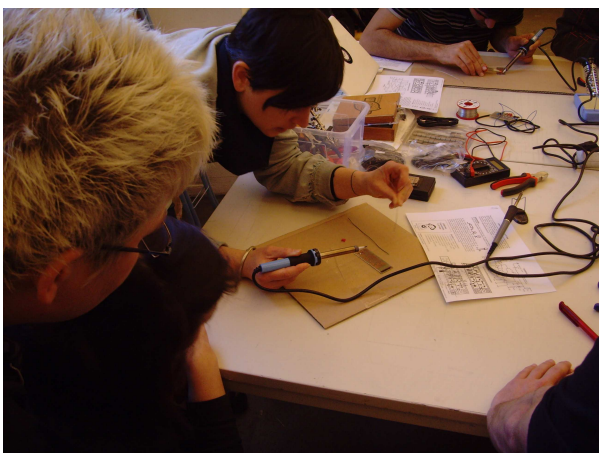


Abbildung 3.24: Audrey Samson



Abbildung 3.25: Audrey Samson

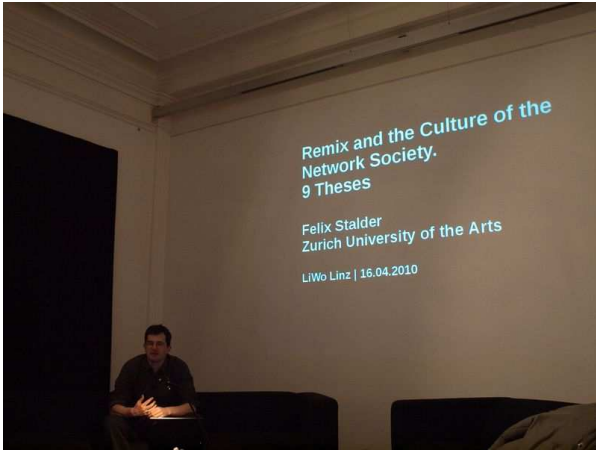


Abbildung 3.26: Felix Stalder



Abbildung 3.27: Felix Stalder



Abbildung 3.28: pd/gem workshop

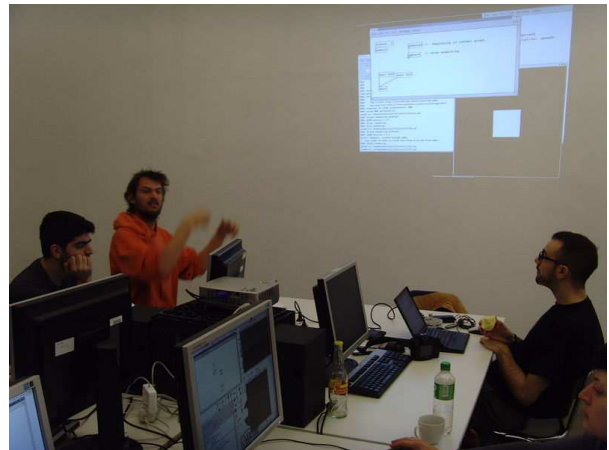


Abbildung 3.29: pd/gem workshop



Abbildung 3.30: Panel Armin Medosch



Abbildung 3.31: Code Performances

3.3 TELEX FM

About

TELEX - servusFm das Netzkulturmagazin auf 105,00 MHz



Abbildung 3.32: Logo

Mit Anfang Februar 2010 ging der Verein servus.at auf der Frequenz 105.0 im Freien Radio on Air. Jeden 1. Montag im Monat von 19:00 -20:00 bringt servus FM seither relevante Themen aus den Bereichen Netzpolitik und Netzaktivismus, gesellschaftliche Implikationen von Überwachungstechnologien, Opensource/Linux und Fragen rund um die Informationsgesellschaft on Air. Technische Entwicklungen, sowie Kunst und Kultur im Netz sind weitere Bereiche, die servus FM mit gewohnt kritischem Blick thematisiert.

TELEX 01

Diskussion: Facebook – Traum oder Alptraum?
zum Nachhören: <http://cba.fro.at/>

TELEX 02

Die 10 Gebote der digitalen Selbstverteidigung
Diskussion: Digitale Selbstverteidigung der BürgerIn! Analog zum Recht auf das eigene Bild ist der Datenbrief eine Forderung des Chaos Computer Club (CCC), um die informationelle Selbstverteidigung des Bürgers zu stärken und die Anhäufung von personenbezogenen Daten möglichst unattraktiv zu machen. Er bietet die Chance, die Verarbeitung eigener persönlicher Daten besser zu überblicken und zu kontrollieren. Wie kann Digitale Selbstverteidigung funktionieren? Methoden, Praxis, Aktionen und Un/Möglichkeiten werden in der Sendung erörtert! Experteninterview: Dr. Hans Zeger von ARGE Daten (Wien) zum Thema Überwachung, Datenschutz und zu den Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher Einflussnahme.
zum Nachhören: <http://cba.fro.at/>

TELEX 03

Sondersendung zur Veranstaltung LiWoLi 2010. In Sendung wird ausschließlich freie Musik verwendet und zwar von dem ersten Release des Netzlabels GOSUB10 (<http://goto10.org/gosub10/>). Alle dieser Sounds sind unter einer Copyleft Lizenz (Free Art License.) lizenziert. <http://artlibre.org/>
zum Nachhören: <http://cba.fro.at/>

TELEX 04

Verließ unter dem Regenbogen
Was ist wenn ich seit Monaten an meiner Applikation fürs Ipad arbeite, und auf einmal darf ich sie nicht mehr veröffentlichen? Was ist, wenn ich meine Lieder mit einem anderen Programm als itunes abspielen will? Nen Film auf meinem 102 cm Bilddiagonale-Bildschirm anschauen will? Oder wenn ich an den iPhone-Prototypen gelange? Servus FM das Netzkulturmagazin schaut sich um in der Welt der closed source? Was geht da, was geht da gar nicht und mit welchen Unleidigkeiten muss mensch sich da so herumschlagen? * Vielleicht habt Ihr schon davon gehört? Vom slash of titans: Apple gegen Adobe. Welche Überlegungen dahinter stehen, wie weit die Einschränkungen gehen, wen diese Entscheidung betrifft werden wir hier beleuchten! Des weiteren werden wir uns mit Digital Restriction Management, einem guten Freund des itunes-Musicstores auseinandersetzen
Auch die Hight-bandwidth Digital Content Protection werden wir begutachten, dies ist die Technologie, die dazu führen kann, dass Filme auf keinem externen Monitor angezeigt werden. Probleme in der täglichen Administration und inwiefern Einschränkung digitaler und persönlicher Freiheiten Hand in Hand gehen wird einen weiteren Teil der Sendung ausmachen. Zu Gast ist Rainer Ruprechtsberger. Die musikalische Untermalung mittels freier Musik wurde von Markus Decker zusammengestellt.
zum Nachhören: <http://cba.fro.at/>

TELEX 05

Von http zu World Wide Grid

Vor kurzem titelte ORF Futurezone: 20 Jahre Internet in Österreich. In Cern bei Genf hat alles begonnen und zufällig waren wir letzte Woche dort. Keine Wissenschaft ohne Rechner. Wie viele wissen, wurde das Internet Protokoll http in Cern erfunden". Was das militärische ARPANET in den USA begonnen hat, entwickelte CERN in Europa in TCP/IP. Ursprünglich als internes Kommunikationsnetz für TeilchenphysikerInnen erdacht, bahnte es sich weltweit den Weg zum Individuum. Wir waren letzte Woche in Cern, sprachen mit Cern-IT-Menschen über http, über die Entwicklung des Netz, über böse GPL-Lizenzen und World Wide Grid. Und natürlich stellt auch die TELEX Redaktion Fragen über Fragen, die wir euch nicht vorenthalten wollen. Zum Beispiel: Wohin geht die Reise? Und wenn schon der Falter - nicht gerade sehr technik-affin - auf der aktuellen Titelseite zu Google, Apple und Facebook Stellung nimmt? Alles im Argen oder doch nur Panikmache? Und was ist mit Tendenzen, wie Destroy the Web? Just another e-vent?

zum Nachhören: <http://cba.fro.at/>

TELEX 06

Mit Tonga.Online wird ein experimentelles Netzwerk von Linzer Netz-AktivistInnen in Zimbabwe umgesetzt. Rainer Ruprechtsberger im Gespräch. Funkfeuer ist ein experimentelles Netzwerk, das verschiedene Klein-Router über Richtfunk miteinander verbindet und so ein Netzwerk der BenutzerInnen ermöglicht, in dem jedeR EmpfängerIn gleichzeitig SenderIn ist. In der folgenden Sendung werden wir uns näher mit diesem experimentellen Netz beschäftigen. Zum einen werden wir die darunter liegende Technologie, das sogenannte Mesh-Routing besprechen. Aber auch andere Aspekte, wie die funktionale Realisierung (wie man sich soetwas vorstellen kann), sowie die Möglichkeiten und Eigenheiten wird Thema der Sendung sein. Der zweite Teil der Sendung widmet sich dem "Technologie-Export" nach Zimbabwe.

zum Nachhören: <http://cba.fro.at/>

TELEX 07

Was bisher bei Kampfstern Galactica geschah ...

zum Nachhören: <http://cba.fro.at/>

TELEX 08

Linz wird Open Commons Region?

Linz soll eine „Open Commons Region“ werden. In einem ersten Treffen mit Christian Forsterleitner, Gemeinderatsmitglied und Geschäftsführer der Linzer SPÖ haben wir uns über die Initialzündung Linz in eine „Open Source Region bzw Open-Commons-Region“ entwickeln zu wollen unterhalten. Die Leitlinien für die Realisierung der „Open-Commons-Region Linz“ wurden nach einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss in einer Studie erarbeitet, die vom stadteigenen Informations- und Kommunikationstechnologie-Unternehmen (IKT Linz GmbH) in Auftrag gegeben wurde. Die Studie des Instituts für Personal- und Organisationentwicklung in Wirtschaft und Verwaltung der Johannes Kepler Universität (Leitung: Univ.-Prof. Dr. Gustav Pomberger) entstand in Zusammenarbeit mit der IKT Linz GmbH und dem Linzer Markt- und Meinungsforschungsinstitut market. In den ersten Zeilen der Studie werden als Zusammenfassung folgende Begrifflichkeiten angeführt: Kosten reduzieren, Abhängigkeiten vermeiden, Eigeninitiative fördern, Wirtschaft stärken, Wertschöpfung erzeugen, Transparenz herstellen und Rechtssicherheit schaffen. In unserem Interview mit Christian Forsterleitner gehen wir der Frage nach, wie sich diese neuen Entwicklung auf den Verein servus.at, der ja einige in der Studie vorkommende Punkte im Rahmen seiner begrenzten Möglichkeiten erfolgreich realisiert hat, positiv auswirken kann?

zum Nachhören: <http://cba.fro.at/>

TELEX 09

TELEX - ServusFM 9 - Das Prinzip Netzneutralität

Thema am Montag, 4. Oktober 19 bis 20 Uhr: Netzneutralität und das Recht auf freie Meinungsäußerung. Was ist Netzneutralität? Wodurch wird sie eingeschränkt? Wie soll das funktionieren mit dem schnellen und dem langsamen Internet? Warum kann ich auf dem eifön keine voice-over-ip-Anwendungen nutzen? Was ist nochmal ein jailbreak? In den letzten Monaten verdichteten sich Diskussionen rund um Netzneutralität. Absprachen zwischen Google und dem US-Internet-Service-Provider Verizon fanden nicht nur in den USA grosse Beachtung, eine Gesetzesvorlage zu dem Thema wurde dort abgeschmettert, ein Abkommen wichtiger Industrienationen rund um 'geistiges Eigentum' wird auf 'Raubkopien' ausgeweitet. In folgender Sendung erläutert die TELEX-Redaktion die Hintergründe zu Netzneutralität, ihre Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit, und machen auf die Gefahren aufmerksam. Ausserdem verweisen wir auf Initiativen, die für Netzneutralität eintreten, und wie du dich beteiligen kannst. Denn wer will schon einen 'christlichen Serviceprovider' der Wikipedia-Anfragen auf Conservapedia umleitet?

zum Nachhören: <http://cba.fro.at/>

3.4 FLOSS -Artists

About

Frozen Images



Abbildung 3.33: Maja Delak performing

Am 16.10.2010 veranstaltete servus.at in Kooperation mit der Stadtwerkstatt Linz ein multimedia performatives Konzert. Frozen Images, die Performance von Luka Prinčič und Maja Delak ist eine hybride Post Porn Performance die real-time Video, Drucksensoren, Choreografie und elektronische Musik irgendwo zwischen Electropunk, Triphop und Breaks äußerst gekonnt verbindet. Inhaltlich geht es um die Frage, wann Macht zu Dominanz wird. Nebenbei beweist gerade die Performance, dass das alles mit FLOSS (free/libre Open Source Software) möglich ist.

english long Version: The process of freezing is a break between movements. As such, the structure of the concert, perforated with suspensions – breaks between points, is an emergence of a performance of frozen images, full of texts, contemporary electronic rhythms, exasperated guitars, noisy oscillations, and hypnotic bass lines. Along with the performers' actions, tactile interfaces, and moving pictures, the performance raises questions about hypersexualisation and pornification, fetishisation in consumerism, mechanisms of the image and visual culture, idealisation of love, and the meaning of art and culture. Movement, text, and frozen images open up in their primary way precisely based on contemporary organised noise. The music, ambivalently contextualised through the video image and movement, stretches out to the body and its vibration, rational and affective. Frozen images get

broken by the vibration of the word and the moving of the actual flesh/body in all its resistance.

<http://wndv.si/live.php>

Verwendete freie Software:

kdenlive, puredata, ardour, renoise, doepfer usb64 midi kit, home made midi controler, edirol fa101, cakewalk ua-25, ibm thinkpad laptops, quadcore video computer, surveillance cameras 4×, camcorder, microkorg synthesizer, pressure sensors 6×,

Luka Prinčič

is a musician, a sound designer and a media artist who participated in a number of sound-music and multimedia projects. His work is in particular focused on personally reflective and socially critical use of new technologies within contemporary audio-visual contexts. Most of his work is based on hacker ethics and DIY philosophy.

Maja Delak

is a choreographer and a dancer. In her opus of twelve dance performances, Maja Delak has traversed numerous worlds, which – despite the different themes and approaches to work – whirl into an anchorage of the author's dance poetics, with which she is making a clearer and clearer definition of the methodologies of contemporary dance.

3.5 Wissenstransfer - Funkfeuer geht nach Zimbabwe

About

mulonga.linz.funkfeuer.at



Abbildung 3.34: Auspacken und inventarisieren der mitgebrachten Hardware

Im Herbst 2009 ist die ARGE Zimbabwe an FunkFeuer Linz herangetreten und hat um technische Hilfe für das Tonga.Online Projekt gebeten. In den vergangenen Jahren wurden einige Standorte (vor allem Schulen) im District Binga (Zimbabwe) mit Computern ausgestattet. Die Standorte sind zum grossteil nicht mit LANs versehen und Vernetzung zwischen den Orten gibt es keine. Im Rahmen dieses Projekts sollen alle Standorte mit WLAN vernetzt werden. Den Backbone soll ein Mash-Netz analog zur FunkFeuer Technik bilden. Da die Orte teilweise über 20km von einander entfernt sind eine spannende Herausforderung. Eine weitere Hürde sind die lokalen Gesetze: im Unterschied zu Europa gibt es keine freien Frequenzbänder, jedes Gerät dass funkt muss einzeln genehmigt werden. WLAN wurde erst im Sommer 2010 auf 100m eingeschränkt freigegeben, die Strecken die bei diesem Projekt zu überwinden sind bedürfen aber nach wie vor Einzelgenehmigungen durch die Telekommunikationsbehörde POTRAZ.

Das Ziel des Projektes ist aber nicht irgend eine Infrastruktur aufzubauen, sondern die Menschen vor Ort in die Lage zu versetzen selber diese Infrastruktur aufzubauen und zu betreiben. Wir müssen für den Aufbau dieses Netzwerks auch das notwendige Know-How dafür exportieren, nicht nur die Hardware.

Im Laufe des Frühjahres 2010 hat sich herausgestellt dass diese Genehmigungen in diesem Jahr nicht mehr zu erlangen sind und die Herstellung der WLAN Verbindungen wurde auf Frühjahr 2011 verschoben. Jedoch mangelt es nicht an Arbeit: die Ausstattung mit Computern in Binga ist äusserst mangelhaft und LANs aufbauen ist ohne Kabel und Switches auch nicht möglich.

4 Finanzen

4.1 Stadt, Land, Bund

Bund	30.000,00 Euro (2009 durften wir ohne Begründung eine Kürzung von 10.000,00 Euro für 2009 und 2010 hinnehmen)
Land Oberösterreich	18.000,00 Euro (Eine Kürzung von 1.000 Euro.)
Stadt Linz	16.000,00 Euro
Im Budget enthalten Förderung LinzImPort 2009	5.000,00 Euro
Im Budget enthalten Förderung Projekteinreichung Kupf Innovationstopf	8.000 Euro

4.2 Personal

Grundvoraussetzung für einen Internetknoten wie servus.at ist, daß sowohl Leitung als auch Technik reibungslos und permanent funktionieren. Ständige Betreuung sowohl im Hardware- wie im Software-Bereich ist notwendig. Die Komplexität eines solchen Systems erfordert kontinuierliche Wartung und Betreuung der Leitungsinfrastruktur. Die Website muß gepflegt und upgedated werden, aktuelle Soft- und Hardware in diesem extrem schnellebigen Bereich der Computertechnologie/Programmierung evaluiert und installiert werden. Das Netz darf nicht zusammenbrechen und muß im Falle eines Falles von fachkundigem Personal wieder instandgesetzt werden. Weiters müssen Probleme, Fragen und Anforderungen der User sachkundige Unterstützung finden. Alles ist mit einer Bereitschaft von 24 Stunden 7 Tage die Woche verbunden.

Darüber hinaus verstärkt servus.at 2008 sein Engagement in Eigenproduktionen.

Leitung servus.at

zZ.:Uschi Reiter

Konzeption und tw. Umsetzung von Projekten Knüpfung und Aufrechterhaltung von lokalen und internationalen Kontakten. Abwicklung von Neuanmeldungen, Abwicklung von Anfragen der Community. Budgeterstellung, Rechnungslegung und Schriftverkehr.

- Organisation
- Recherchen
- Projektentwicklung
- Projektabwicklung
- Abrechnungen, Schriftverkehr
- einschlägiges Wissen im Bereich Netzkultur
- Community Support, Kommunikation
- How tos, Webupdates
- Verwaltung Budget, Finanzen
- Presse

Verdienst für 38,5 Stunden 2008: 1072,00 Euro netto ^a
--

^a Verdienst 2009

Systemadministration, Netzwerkadministration

zZ.: Didi Kressnig

Neben den Kosten für die technische Infrastruktur, Investitionskosten für Hardware im Clubraum und Leitungskosten benötigt servus.at Personal Technisches Personal für Betriebssysteme + Leitungsinfrastruktur:

- Server-Betriebssystem u. Leitungsinfrastruktur
- Server aufsetzen, pflegen
- Realisierung und Pflege der Leitungsinfrastruktur
- Datensicherungen für sämtliche Server
- Security Issues
- Software Evaluation (inkl. Server-Betriebssystem)
- ständiges Up to Date sein im Bereich Technik
- Basisbetreuung eMail/Mailing-Listen
- Einrichtung der Accounts (Mail, FTP, Listen)
- Einrichtung von Zugriffsrechte
- Basisbetreuung Datentransfer
- Einrichtung von ftp-Accounts (Zugriffsrechte, etc.)
- Einrichtung und Betreuung des Datenbankservers
- Einrichten Datenbanken (Mysql)
- Dokumentationen (Configurationen, Technik, Statistiken)
- Weiterentwicklung und Optimierung der Netzinfrastruktur
- Community - Support (Tech)
- Wartung des Serverraumes

Verdienst für 38,5 Stunden 2008: 1072,00 Euro netto ^a
--

^a Verdienst 2009

Webmaster/Developer

zZ.: Peter Wagenhuber

- Pflege www.servus.at (technisch, inhaltlich)
- Einrichten von Accounts (Drupal, ftp, Listen) einrichten
- Verwalten von Accounts und Passwörtern
- Spezialfragen klären (Konvertierungsfragen von Formaten, spezielle Information, Know How Transfer für KünstlerInnen)
- Software Recherche / Evaluierung
- Organisation Workshops, Präsentationen, Hacklabs
- Wartung Pflege servus Clubraum
- Programming (Scripte, Software)
- tw. Realisierung von servus Projekten
- Austausch mit ExpertInnen im Bereich Linux /FLOSS
- Dokumentationen (Configurationen, Technik, How tos)
- Ausbau W-Lan und DIY Strategien

Verdienst für 30 Stunden 2008: Seit Ende März 2009 - Bildungskarenz und geringfügig beschäftigt 366,00 Euro netto ^a
--

^a Verdienst 2009

4.3 Eigenleistungen

Die Community

servus.at hat 2010 ca 1 Mitglieder, die technisch versorgt und betreut werden. Durch Mitgliedsbeiträge wird servus.at symbolisch unterstützt. Mitglied sein bei servus.at heisst 7 Euro im Monat für eine Einzelmitgliedschaft und 14 Euro im Monat für eine Vereinsmitgliedschaft.

Die Stadtwerkstatt

Sämtliche Arbeitsstationen der Stadtwerkstatt laufen unter Linux und freier Software. Sämtlichen Daten werden durch automatisierte Backups gesichert und die gesamte vernetzte Infrastruktur gewartet. Diese Leistung wird im Jahr an die Stadtwerkstatt in Rechnung gestellt. (11.400,00 Euro)

Das freie Radio – Radio Fro

servus.at wartet den gesamten Streaming-Daten-Verkehr des freien Radios und sämtliche Arbeitsstationen des Vereins. Über den Server www.fro.at wird nicht nur das Webangebot für <http://www.fro.at/> ausgeliefert, sondern auch das tägliche Programm vom "Freien Rundfunk Oberösterreich - Radio FROist per Livestream für die Interessierten aus aller Welt empfangbar. In den letzten 9 Monaten gab es auf der Homepage von Radio FRO 38.5341 Visits. Daraus ergeben sich durchschnittlich etwas über 1.400 Visits pro Tag. Die Leistungen die damit im Zusammenhang stehen werden an das Freie Radio und an den Verband freier Radios in Rechnung gestellt. (11.800,00 Euro)

5 Impressum

Herausgeberin, Eigentümerin, Verlegerin, Produktion:

servus.at – Kunst & Kultur im Netz

Kirchengasse 4, 4040 Linz

Koordination, Layout: Us(c)hi Reiter im Namen des servus.at Vorstandes

Software: L^AT_EX

Finanzen: Us(c)hi Reiter

ZVR-NR: 447159110

Druck: Eigenvervielfältigung